

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3

Viehwirtschaft

I. Viehbestand

3. Dezember 1976

Vorbericht

Hinweis: Dieser Bericht erscheint
künftig in Fachserie 3: Land- und
Forstwirtschaft, Fischerei, Reihe 4.1
unter dem Titel "Viehbestand".



VERLAG W KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 210310 – 761304

Erschienen im Februar 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,10

Inhalt

Seite

Textteil

Vorbemerkung	4
--------------------	---

Tabellenteil

Viehbestand im Dezember

1 Viehhalter	7
2 Rindvieh	8
3 Schweine	10

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
bzw. Fragestellung trifft
nicht zu

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B,
Reihe 3 "Viehwirtschaft 1975" veröffentlicht.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statisti-
schen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Das Viehzählungsgesetz in der Neufassung vom 23. September 1973 (BGBl. I S. 1405) schreibt in Anpassung an die Richtlinien der EG jährlich Viehzählungen im April, Juni, August und Dezember vor. Als Stichtagserhebungen werden sie spätestens am 3. Tag des jeweiligen Erhebungsmonats durchgeführt.

Die allgemeine Viehzählung im Dezember ist eine Totalerhebung und erfaßt Rinder-, Schweine-, Schaf-, Geflügel- und Pferdebestände sowie alle 4 Jahre auch Ziegenbestände und Bienenvölker. Die Viehzwischenzählungen im April, Juni und August sind Repräsentativerhebungen und beschränken sich im April und August auf Schweinebestände, im Juni auf Rinder- und Schafbestände.

Schweine und Geflügel werden in Betrieben mit weniger als 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LH) nur erfaßt, wenn mindestens ein Zuchtschwein oder drei andere Schweine bzw. mindestens 20 Legehennen gehalten werden. Nur alle vier Jahre - das nächste Mal 1977 - werden alle Tierbestände, also auch Kleinsthaltungen, erfaßt.

Die Ergebnisse der Dezemberviehzählungen werden wie alle Viehzählungsergebnisse kurzfristig für die Vorausschau auf den Rinder- und Schweinemarkt benötigt. Da die Aufbereitung der total erhobenen Ergebnisse für alle Tierarten erst Ende März abgeschlossen ist, wurden die Angaben ausgewählter Betriebe - dabei handelt es sich um die Stichprobenbetriebe, die an den repräsentativen Zwischenzählungen im Juni bzw. im April und August beteiligt waren - für die wirtschaftlich besonders wichtigen Tierarten Rinder und Schweine zum vorläufigen Ergebnis vorweg aufbereitet.

Das endgültige Ergebnis der allgemeinen Viehzählung 1976 - für Rindvieh und Schweine sowie auch für Schafe, Geflügel und Pferde - wird voraussichtlich Ende April 1977 veröffentlicht.

Die Abweichungen der Ergebnisse aus der Vorwegaufbereitung für Rinder und Schweine vom endgültigen Ergebnis bewegen sich erfahrungsgemäß in den Grenzen der aus Zwischenzählungen bekannten Standardfehler der Stichprobe. Über die systematischen Fehler wird das noch ausstehende Ergebnis der repräsentativen Nachprüfung Aufschluß geben. Die gesetzlich jedes zweite Jahr vorgeschriebene Nachprüfung der April- und Dezemberviehzählung erstreckt sich auf ausgewählte Kategorien der Rinder- und Schweinebestände.

Rinder

Am Erhebungsstichtag wurden 14,5 Mill. Rinder ermittelt. Ein Vergleich mit dem bisher größten Rinderbestand vom 3. Juni 1976 von 15,3 Mill. ergibt eine Abnahme von knapp 5 %, die jedoch weitgehend der in vergangenen Jahren fest-

gestellten saisonalen Bestandsentwicklung entspricht. Gegenüber der Dezemberzählung 1975 wurde sogar ein geringfügig größerer Bestand (+ 0,2 %) an Rindern ermittelt.

Engpässe in der Futtermittellieferung im Sommer 1976, verursacht durch anhaltende Trockenheit und eine erheblich kleinere Erntemenge an wirtschaftseigenem Futter, haben offensichtlich nur regional zu Einschränkungen der Rinderbestände geführt. Für diese Annahme spricht auch der im Vergleich zur Dezemberzählung 1975 kleinere Bestand an Schlachtrindern aller Kategorien und Altersklassen sowie an Milchkühen (- 0,5 %) und Zuchtfärsen (- 2,1 %). Futternotstände und Notverkäufe von Rindvieh konnten allerdings in den meisten Fällen durch staatliche Hilfsprogramme, u.a. durch behördlich organisierte Transporte von Rohfutter - oftmals über große Entfernungen - verhindert werden. Dennoch haben Futtersituation und hohe Kraftfutterpreise zu einem verstärkten Verkauf von Schlachtrindern, Milchkühen und Färsen geführt, und für die Bestandsaufstockung erforderlicher Jungvieh wurde von den Rinderhaltern zurückbehalten.

Während im Norden des Bundesgebietes ein um 0,9 % größerer Bestand an Rindern als im Dezember 1975 festgestellt wurde, ergab sich für den Süden ein Rückgang um 0,4 %.

Der Entwicklung der Vorjahre entsprechend ging die Zahl der Rindviehhalter 1976 auf rd. 626 000 zurück; das waren gut 28 000 oder 4 % weniger als 1975. Wie die Ergebnisse der nach Betriebs- und Bestandsgrößenklassen ¹⁾ aufbereiteten Dezember-Viehzählung 1975 zeigen, sind die Halterzahlen mit Bestandsgrößenklassen bis zu 39 Tieren rückläufig, während bei 40 und mehr Rindern eine Zunahme festgestellt wurde.

Der Milchkuhbestand weist mit 5,37 Mill. einen leichten Rückgang (- 0,5 %) auf; Bestandseinschränkungen im Süden (- 0,9 %) stehen geringfügige Aufstockungen im Norden (+ 0,2 %) gegenüber. Die Zahl der Milchkuhhalter nahm insgesamt um 4,3 % oder 24 000 ab, im Norden stärker (- 5,5 %) als im Süden (- 3,7 %). Die Bestände der nicht in der Milchproduktion stehenden Ammen- und Mutterkühe (+ 5,7 %) sowie an Schlacht- und Mastkühen (- 8,9 %) sind regional stärkeren Schwankungen unterworfen. Bei der Erfassung dieser Kategorien spielen ohnehin Zuordnungsschwierigkeiten eine größere Rolle. Von den rd. 652 000 zwei Jahre und älteren Färsen sind nach Angaben der Halter - hierbei handelt es sich allerdings lediglich um Absichtserklärungen - rd. 608 000 (- 2,1 %) Zucht- und Nutztiere zur Ergänzung und ggf. zur Aufstockung der Kuhbestände vorgesehen und rd. 44 000 (- 2,8 %) zur Schlachtung bestimmt. Mit 161 000 männli-

1) Siehe Veröffentlichung: "Rindvieh, Schweine und Geflügel nach Betriebs- und Bestandsgrößen 1975", Bestellnummer: 210 310 - 750 000.

chen Tieren dieser Alterskategorie war dieser Bestand fast 5 % kleiner als vor einem Jahr.

In der Altersgruppe "Jungvieh 1 bis unter 2 Jahre alt" war der Bestand an männlichen Tieren mit 1,25 Mill. etwas größer (+ 1,7 %), während der Bestand an weiblichen Tieren (1,76 Mill.) unverändert blieb. Von den weiblichen Tieren sollen 1,5 Mill. (+ 1,9 %) als Zucht- und Nutztiere und 260 000 (- 9,6 %) als Schlachttiere Verwendung finden.

Die für die weitere Bestandsentwicklung der Rinder wichtige Gruppe des Jungviehs bis unter 1 Jahr alt (5,19 Mill.) nahm um 1,1 % zu; der Bestand der Kälber bis unter 1/2 Jahr alt belief sich auf 2,17 Mill., während das männliche Jungvieh (1/2 bis unter 1 Jahr alt) um 1,8 % und das weibliche Jungvieh um 1,5 % zunahm.

Schweine

Aufgrund der Ergebnisse der repräsentativen Zwischenzählungen im April und August 1976 war mit einem gegenüber dem Vorjahr höheren Schweinebestand am 3. Dezember 1976 zu rechnen.

Mit rd. 20,7 Mill. wurden fast 5 % mehr Schweine festgestellt als im Dezember 1975. In den meisten Bundesländern nahmen die Schweinebestände kräftig zu. Ausnahmen bilden Hessen (- 1,6 %) und das Saarland (- 4,7 %). Zum Zählungstichtag wurden in rd. 666 000 Betrieben Schweine gehalten; die Zahl der Schweinehalter nahm gegenüber dem Vorjahr um 18 000 (- 2,6 %) ab.

Die Zahl der Ferkel (unter 20 kg Lebendgewicht) wurde mit 5,56 Mill. ausgewiesen. Trotz geringerer Ferkelbestände in Hessen (- 1 %), Bayern (- 3 %) und im Saarland (- 4,4 %) errechnet sich für das Bundesgebiet eine Zunahme von 1,6 %. Die für die weitere Bestandsentwicklung - neben der Kategorie Ferkel - entscheidende Gewichtskategorie der 20 bis unter 50 kg schweren Jungschweine nahm um 4,4 % zu.

Auch der Bestand an Zuchtsauen (2,33 Mill.) nahm kräftig zu (120 000 Tiere bzw. 5,4 %); im Norden (+ 7,3 %) erheblich stärker als im Süden (+ 2,4 %). Davon waren am Erhebungstichtag 1,55 Mill. trächtig (+ 6,2 %). Bemerkenswert ist die Zunahme von trächtigen Jungsaunen um 8,3 %. Nicht trächtige Jungsaunen waren rd. 13 % mehr als vor einem Jahr vorhanden. Die Zunahme der Zuchteberbestände belief sich auf rd. 7 %.

Trotz vermehrter Schlachtungen 1976 war der Bestand an Schlachtschweinen am Erhebungstichtag mit 7,28 Mill. Tieren um rd. 7 % größer als am 3. Dezember 1975. Der Mastschweinebestand verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gewichtsklassen: Mastschweine 50 bis 80 kg Lebendgewicht: 4,43 Mill. (+ 7,2 %); 80 bis 110 kg Lebendgewicht: 2,56 Mill. (+ 6,9 %); über 110 kg Lebendgewicht 0,3 Mill. (+ 7,6 %).

1 Viehhalter *)

Land	Jahr Zu-(+) bzw. Ab- nahme(-) 1976 gegen 1975	Rindviehhalter			Schweinehalter	
		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter Zuchtsauen- halter
			Milchkuh- halter	Ammen- und Mutterkuh- halter		
	1968	955 278	.	.	1 178 939	.
	1969	905 459	837 746	.	1 086 267	.
	1970	842 952	757 548	5 113	1 028 492	.
	1971	786 229	707 710	6 241	930 489	.
	1972	744 822	667 800	6 968	872 800	.
	1973	710 631	630 828	11 439	813 046	302 725
	1974	679 022	597 991	11 373	729 473	287 411
	1975	653 747	572 026	10 442	684 036	272 629
	1976	625 814	547 666	9 979	666 072	262 986
	%	-4,3	-4,3	-4,4	-2,6	-3,5
nach Ländern						
Schleswig-Holstein	1976	27 800	23 100	800	20 800	12 200
	1975	28 758	24 020	872	22 344	13 341
	%	-3,3	-3,8	-8,3	-6,9	-8,6
Hamburg	1976	450	243	44	386	124
	1975	465	253	48	415	136
	%	-3,2	-4,0	-8,3	-7,0	-8,8
Niedersachsen	1976	99 077	83 614	2 283	116 047	69 915
	1975	104 913	87 583	2 948	118 006	70 693
	%	-5,6	-4,5	-22,6	-1,7	-1,1
emen	1976	385	279	25	298	125
	1975	407	292	32	302	126
	%	-5,4	-4,5	-21,9	-1,3	-0,8
Jordrhein-Westfalen	1976	76 917	57 438	3 527	80 375	38 852
	1975	81 570	62 091	3 753	81 273	38 905
	%	-5,7	-7,5	-6,0	-1,1	-0,1
Hessen	1976	51 471	42 741	1 127	68 985	21 325
	1975	55 282	46 024	939	71 385	22 354
	%	-6,9	-7,1	+20,0	-3,4	-4,6
Rheinland-Pfalz	1976	39 494	33 164	542	44 186	10 336
	1975	40 943	34 555	458	45 894	10 142
	%	-3,5	-4,0	+18,3	-3,7	+1,9
Baden-Württemberg	1976	102 804	92 674	1 437	128 748	34 552
	1975	107 556	96 522	1 161	132 471	36 398
	%	-4,4	-4,0	+23,8	-2,8	-5,1
Bayern	1976	223 505	211 604	140	201 946	74 661
	1975	229 651	217 635	134	207 071	79 577
	%	-2,7	-2,8	+4,5	-2,5	-6,2
Saarland	1976	3 873	2 784	52	4 230	882
	1975	4 164	3 026	95	4 804	943
	%	-7,0	-8,0	-45,3	-11,9	-6,5
Berlin (West)	1976 ¹⁾	38	25	2	71	14
	1975	38	25	2	71	14
	%	-	-	-	-	-

*) 1976 vorläufiges Ergebnis.

1) Zählung vom 3.12.1975.

Lfd. Nr.	Land	Jahr Zu-(+) bzw. Ab- nahme(-) 1976 gegen 1975	Rind				
			insgesamt	Kälber bis unter 1/2 Jahr 1)	1/2 bis unter 1 Jahr		1 bis
					männlich	weiblich	männlich
1		1968	14 061,2	1 558,1	1 260,8	1 767,1	922,4
2		1969	14 285,9	1 565,9	1 358,7	1 771,6	1 032,1
3		1970	14 026,0	1 525,9 a)	1 368,5 b)	1 728,0 b)	1 101,2
4		1971	13 637,7	1 485,6	1 328,5	1 650,5	1 095,3
5		1972	13 891,9	1 580,7	1 384,4	1 672,3	1 132,7
6		1973	14 363,9	2 167,3	1 322,2	1 564,2	1 155,1
7		1974	14 430,0	2 159,0	1 359,6	1 598,8	1 187,8
8		1975	14 493,2	2 159,0	1 385,9	1 589,9	1 225,0
9		1976	14 519,6	2 165,7	1 410,6	1 614,1	1 245,4
10		%	+0,2	+0,3	+1,8	+1,5	+1,7
nach							
11	Schleswig-Holstein	1976	1 569,8	258,3	172,4	203,4	117,1
12		1975	1 525,4	241,9	164,0	198,6	113,4
13		%	+2,9	+6,8	+5,1	+2,4	+3,2
14	Hamburg	1976	15,2	2,6	1,8	1,5	1,8
15		1975	14,8	2,5	1,7	1,4	1,7
16		%	+2,3	+6,3	+5,1	+2,4	+3,2
17	Niedersachsen	1976	2 999,2	407,6	314,1	391,9	240,0
18		1975	2 956,8	415,4	298,6	389,5	220,5
19		%	+1,4	-1,9	+5,2	+0,6	+8,8
20	Bremen	1976	17,1	1,9	1,8	1,7	2,1
21		1975	16,3	2,0	1,7	1,7	1,9
22		%	+1,7	-1,9	+5,2	+0,6	+8,1
23	Nordrhein-Westfalen	1976	1 879,9	262,9	198,6	218,2	181,8
24		1975	1 909,8	256,9	196,8	219,6	176,6
25		%	-1,6	+2,3	+0,9	-0,6	+2,9
26	Hessen	1976	855,1	122,8	89,7	102,9	73,7
27		1975	888,0	123,7	90,5	104,8	80,5
28		%	-3,7	-0,8	-0,8	-1,8	-8,5
29	Rheinland-Pfalz	1976	707,6	105,3	64,7	79,8	72,1
30		1975	674,8	94,2	65,2	75,6	68,2
31		%	+4,9	+11,8	-0,7	+5,6	+5,7
32	Baden-Württemberg	1976	1 827,8	297,8	169,9	176,4	181,4
33		1975	1 827,4	296,3	167,8	170,5	181,7
34		%	+0,0	+0,5	+1,3	+3,5	-0,2
35	Bayern	1976	4 575,3	697,0	390,1	430,1	368,4
36		1975	4 605,7	716,5	392,2	420,1	372,9
37		%	-0,7	-2,7	-0,5	+2,4	-1,2
38	Saarland	1976	71,5	9,4	7,5	8,2	6,9
39		1975	72,7	9,4	7,5	8,1	7,0
40		%	-1,7	-0,5	+0,2	+1,2	-2,6
41	Berlin (West)	1976 ²⁾	1,2	0,1	0,0	0,0	0,4
42		1975	1,2	0,1	0,0	0,0	0,4
43		%	-	-	-	-	-

* 1976 vorläufiges Ergebnis. - 1) oder unter 220 kg Lebendgewicht. - 2) Zählung vom 3.12.1975. - a) Kalber

vieh*)

1 000

vieh unter 2 Jahre		2 Jahre und älter						Lfd. Nr.
weiblich		männlich	weiblich					
zum Schlachten	Nutz- und Zuchttiere		Färsen		Milch-	Ammen- und Mutter-	Schlacht- und Mast- kühe	
			zum Schlachten	Nutz- und Zuchttiere				
1 709,5		210,9	678,1		5 078,2	.	75,8	1
1 727,1		219,0	675,3		5 848,3	.	87,9	2
1 733,1		227,7	675,4		5 560,8	32,0	73,4	3
1 677,5		217,7	673,5		5 414,3	39,0	55,9	4
1 643,2		223,7	689,3		5 466,0	44,7	54,8	5
291,8	1 410,5	161,2	52,4	600,0	5 486,5	72,7	80,0	6
312,3	1 433,2	174,0	54,5	600,7	5 393,3	77,8	79,1	7
287,7	1 475,2	169,4	45,4	620,5	5 394,9	71,4	68,7	8
260,0	1 502,8	161,3	44,2	607,6	5 369,9	75,5	62,6	9
-9,6	+1,9	-4,8	-2,8	-2,1	-0,5	+5,7	-8,9	10
Ländern								
26,7	179,9	22,3	5,5	56,5	517,1	5,2	5,4	11
32,7	175,0	21,6	6,2	57,3	503,3	6,6	4,7	12
-18,4	+2,8	+3,1	-11,1	-1,3	+2,7	-20,8	+15,4	13
0,6	1,4	0,3	0,5	0,5	3,8	0,2	0,2	14
0,7	1,3	0,3	0,4	0,5	3,7	0,3	0,2	15
-18,4	+2,8	+12,1	+7,3	-1,3	+2,7	-20,8	x	16
42,7	373,1	35,6	11,5	127,5	1 025,0	21,2	9,1	17
50,1	371,7	33,0	12,4	123,9	1 010,7	22,4	8,6	18
-14,7	+0,4	+7,9	-7,5	+2,9	+1,4	-5,5	+5,7	19
0,3	1,9	1,2	0,2	1,1	4,6	0,3	0,1	20
0,4	1,9	1,1	0,2	1,0	4,5	0,3	0,1	21
-26,3	+0,4	+8,5	-2,6	+2,9	+1,4	-5,4	+3,9	22
52,0	203,2	33,1	7,4	56,2	636,3	21,1	9,2	23
53,4	208,2	38,3	7,3	63,3	659,9	21,0	8,5	24
-2,7	-2,4	-13,6	+0,8	-11,2	-3,6	+0,4	+7,5	25
20,5	93,1	5,0	3,4	34,0	300,2	6,9	3,0	26
23,9	93,9	6,0	3,3	37,8	313,6	6,2	3,8	27
-14,4	-0,8	-16,8	+2,5	-10,0	-4,3	+10,7	-20,5	28
17,9	74,8	5,6	3,0	27,7	247,5	5,4	3,9	29
19,1	69,4	6,2	2,5	28,0	238,7	4,1	3,6	30
-6,6	+7,7	-9,9	+16,9	-1,0	+3,7	+31,8	+8,5	31
50,1	142,0	21,4	4,5	70,8	688,6	11,9	13,0	32
53,1	135,3	22,3	4,4	75,2	697,9	7,2	15,8	33
-5,6	+5,0	-3,9	+3,4	-5,8	-1,3	x	-17,3	34
47,4	426,0	36,0	7,9	230,8	1 921,1	2,5	18,1	35
52,0	411,5	39,6	8,3	231,2	1 936,1	2,3	22,9	36
-8,9	+3,5	-9,3	-5,0	-0,2	-0,8	+8,8	-21,0	37
1,9	7,5	0,7	0,4	2,5	25,2	0,8	0,5	38
2,3	7,2	0,9	0,4	2,4	26,0	1,0	0,5	39
-18,0	+5,5	-18,3	+4,4	+3,3	-3,1	-17,8	-7,4	40
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	41
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	42
-	-	-	-	-	-	-	-	43

unter 3 Monaten. - b) Jungvieh 3 Monate bis unter 1 Jahr.

Lfd. Nr.	Land	Jahr Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1976 gegen 1975	Schweine				
			insgesamt	Ferkel unter 20 kg	Schweine 20 bis unter 50 kg	Mastschweine (einschl.)	
						zusammen	davon mit von ... 50 - 80
			Lebendgewicht				
1		1968	13 731,8	4 783,3	9 287,7	2 795,4	.
2		1969	19 323,2	5 143,2	9 565,3	2 575,6	.
3		1970	20 968,9	5 657,9	10 357,0	2 754,9	.
4		1971	19 984,5	5 158,5	10 018,3	2 711,9	.
5		1972	20 028,2	5 183,0	10 182,2	2 536,5	.
6		1973	20 451,6	5 746,6	5 585,5	6 906,8	4 087,3
7		1974	20 233,7	5 618,2	5 431,4	6 938,8	4 239,8
8		1975	19 805,1	5 478,3	5 230,6	6 800,5	4 128,0
9		1976	20 728,1	5 564,0	5 458,7	7 284,5	4 425,5
10		%	+4,7	+1,6	+4,4	+7,1	+7,2
nach							
11	Schleswig-Holstein	1976	1 703,2	481,8	443,8	586,6	383,6
12		1975	1 619,6	468,5	415,0	558,0	364,2
13		%	+5,2	+2,8	+6,9	+5,1	+5,4
14	Hamburg	1976	11,8	4,0	1,9	3,9	2,1
15		1975	10,9	3,9	1,7	3,4	2,0
16		%	+8,6	+2,3	+6,2	+15,9	+5,4
17	Niedersachsen	1976	6 148,7	1 521,3	1 610,1	2 254,2	1 405,2
18		1975	5 765,3	1 474,5	1 520,7	2 067,0	1 284,5
19		%	+6,7	+3,2	+5,9	+9,1	+9,4
20	Bremen	1976	9,1	2,0	1,1	5,0	3,2
21		1975	6,0	1,9	1,1	2,1	1,0
22		%	x	+3,2	+7,0	x	x
23	Nordrhein-Westfalen	1976	4 641,9	1 159,7	1 208,8	1 731,1	1 088,2
24		1975	4 328,9	1 114,2	1 121,5	1 579,8	977,2
25		%	+7,2	+4,1	+7,8	+9,6	+11,4
26	Hessen	1976	1 366,4	371,1	364,7	501,1	260,0
27		1975	1 389,0	374,8	384,3	496,6	252,6
28		%	-1,6	-1,0	-5,1	+0,9	+2,2
29	Rheinland-Pfalz	1976	708,3	202,0	180,4	242,2	139,1
30		1975	677,0	196,2	180,5	224,4	135,8
31		%	+4,6	+3,0	-0,0	+8,0	+2,4
32	Baden-Württemberg	1976	2 109,7	657,6	518,1	673,2	386,8
33		1975	2 056,0	643,7	510,7	653,2	389,1
34		%	+2,6	+2,2	+1,4	+3,1	-0,6
35	Bayern	1976	3 970,5	1 150,3	1 114,6	1 262,8	742,0
36		1975	3 892,1	1 186,7	1 030,0	1 190,3	705,1
37		%	+2,0	-3,0	+1,2	+6,1	+5,2
38	Saarland	1976	50,1	12,6	14,0	17,3	12,6
39		1975	52,6	13,2	13,5	19,9	13,9
40		%	-4,7	-4,4	+1,5	-10,4	-9,0
41	Berlin (westl.)	1976 ²⁾	7,8	0,5	1,2	5,8	2,7
42		1975	7,8	0,5	1,2	5,3	2,7
43		%	-	-	-	-	-

* 1976 vorläufiges Ergebnis.

1) Bis einschl. 1972 "1,2 Jahr und älter". - 2) Zählung vom 4.12.1975. - a) Ferkel unter 8 Wochen. -

ne *)

1 000

ne ausgemerzte Zuchttiere)		Zuchtschweine (50 und mehr kg Lebendgewicht) 1)					Eber	Lfd. Nr.
einem Lebendgewicht bis unter ... kg		zusammen	Zuchtsauen		andere Sauen			
80 - 110	110 u. mehr		Jungsauen		trchtig	nicht trchtig		
			zum 1. Mal trchtig	nicht trchtig	trchtig	nicht trchtig		
.	.	1 807,2	215,8	135,5	905,7	550,1	57,6	1
.	.	1 977,0	261,2	155,0	977,8	583,0	62,2	2
.	.	2 131,5	273,3	175,3	1 033,2	649,7	67,6	3
.	.	2 028,1	248,4	158,3	1 017,0	604,3	67,4	4
.	.	2 058,3	258,6	166,8	1 022,3	610,5	68,2	5
2 473,5	346,0	2 136,3	289,5	184,9	1 096,8	565,2	76,4	6
2 380,5	318,5	2 160,5	287,2	192,2	1 117,7	563,4	84,8	7
2 393,5	279,0	2 209,9	311,1	194,3	1 148,6	555,9	85,8	8
2 558,6	300,3	2 329,2	336,9	219,4	1 212,8	560,2	91,7	9
+6,9	+7,6	+5,4	+8,3	+12,9	+5,6	+0,8	+6,9	10
Ländern								
194,5	8,3	182,5	28,6	18,1	94,7	41,0	9,1	11
184,9	8,9	169,6	25,0	16,6	87,9	40,1	8,4	12
+5,2	-6,2	+7,6	+14,3	+9,6	+7,7	+2,3	+8,6	13
1,6	0,3	2,0	0,4	0,5	0,9	0,2	0,1	14
1,1	0,3	1,8	0,3	0,5	0,8	0,2	0,1	15
+39,7	-4,4	+8,9	+14,3	+9,6	+7,8	+2,2	+8,7	16
787,8	61,9	736,7	106,6	67,5	393,0	169,6	25,1	17
723,6	58,9	680,0	90,3	59,2	367,1	163,5	22,9	18
+8,9	+5,1	+8,3	+18,1	+14,1	+7,1	+3,7	+9,8	19
1,5	0,3	0,9	0,2	0,1	0,5	0,1	0,0	20
0,9	0,1	0,8	0,2	0,1	0,5	0,1	0,0	21
x	x	+9,4	+18,0	+14,0	+7,0	+2,8	+10,5	22
591,6	51,4	521,0	78,5	46,5	277,8	118,1	21,4	23
556,9	45,7	492,6	70,7	43,2	264,5	114,2	20,8	24
+6,2	+12,4	+5,8	+11,0	+7,7	+5,0	+3,4	+3,0	25
189,1	52,1	123,9	18,8	11,3	64,7	29,1	5,6	26
189,5	54,5	128,0	20,6	12,5	65,8	29,0	5,4	27
-0,2	-4,4	-3,2	-8,9	-9,4	-1,7	+0,1	+4,5	28
91,0	12,1	80,2	11,1	12,2	38,9	17,9	3,4	29
78,4	10,2	72,9	12,0	8,9	35,4	16,6	3,1	30
+16,1	+18,8	+10,0	-7,3	+36,9	+9,9	+8,3	+10,3	31
231,9	54,5	249,4	36,0	22,8	116,3	74,3	11,5	32
217,3	46,9	237,9	35,6	20,4	110,6	71,3	10,5	33
+6,7	+16,3	+4,8	+1,3	+11,4	+5,1	+4,2	+9,9	34
462,0	58,8	426,9	55,6	39,5	223,3	108,6	15,3	35
432,3	52,9	420,6	55,4	32,2	213,3	119,7	14,6	36
+6,9	+11,3	+1,5	+0,4	+22,6	+4,7	-9,3	+5,1	37
4,8	0,4	5,4	1,1	0,7	2,5	1,1	0,2	38
5,5	0,5	5,4	1,0	0,8	2,6	1,1	0,2	39
-13,2	-19,1	+0,2	+8,4	-4,6	-2,7	+2,8	-13,2	40
3,0	0,1	0,3	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	41
3,0	0,1	0,3	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	42
-	-	-	-	-	-	-	-	43

b) Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr. - c) Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter.